

„Amygdala Anbetung“



In meinen Arbeiten beschäftige ich mich mit dem direkten und indirekten Zusammenhang des Selbst in der Welt. Wie wirkt sich das momentane Geschehen, Vergangenes aus Kindheit und Jugend, Geburt und Vorgeburt aus? Wie manifestieren sich diese Erfahrungen im Körper? Wie lässt sich das darstellen? Wie sehr prägen bewusste und unbewusste Vorgänge unser Tun und Erleben.

Ich gehe von der körperlichen Darstellung aus und abstrahiere sie. Ich will nichts direkt Figuratives zeigen und doch soll der Körper als zentrales Element erkennbar bleiben. Mich interessiert das, was unter der Haut geschieht, das Nicht-Sichtbare aber Spürbare. Das Innere nach außen stülpen. So würde ich es bezeichnen.

In meiner Arbeit „Amygdala Anbetung“ greife ich die Thematik der Stressbewältigung auf. Die Auseinandersetzung mit Stress ist ein allgegenwärtiges Problem. Durch die Art wie wir leben, uns immer mehr von der Natur und unserem Gegenüber, dem anderen Menschen, entfernen, verlieren wir, so meine ich, unsere tatsächlichen Grenzen zu begreifen und zu spüren.

Als Antwort darauf gibt es etwa ein unendliches Angebot an Body-Mindfulness-Workshops - der Mensch schreit danach gesehen, gehört und berührt zu werden.

Unser Gehirn, die Muskeln, die Verdauung, der Herzschlag und Atmung stehen unter dem Einfluss dessen, was wir in unserer Umgebung wahrnehmen, fühlen, sehen und hören. Oft

gehen diese Einflüsse direkt und unreflektiert in unser System über.

Die Amygdala, auch Mandelkern genannt, steuert - zusammen mit anderen Hirnregionen - unsere psychischen und körperlichen Reaktionen auf stress- und angstausslösende Situationen.

Über Nervenstränge des sympathischen Nervensystems im Rückenmark gelangt die Information "Gefahr" zum Mark der Nebenniere. Dort werden Adrenalin und in geringerem Maß Noradrenalin ausgeschüttet. Sie treiben Herzschlag und Blutdruck in die Höhe, sorgen für größere Spannung der Muskeln und bewirken, dass mehr Blutzucker freigesetzt wird, so dass die Muskelzellen besser versorgt werden können.

Aus persönlicher Erfahrung habe ich gelernt und vor allem verstanden, dass mir beten hilft, mich zu beruhigen und meinen Körper in stressigen Situationen wieder zu entspannen.

Die 50 „Perlen“ in den Mandelblüten der „Amygdala Anbetung“ stehen für 50 Ave Marias, die beim Rosenkranz gebetet werden. Die beiden seitlichen Teile der Arbeit stellen die Nieren und Nebennierenrinden dar.

Die Blätter, die wie zufällig auf die Arbeit fallen, sind Blätter des Mistelzweiges. Der Mistelzweig ist ein Parasit, der sich durch den Klimawandel immer mehr verbreitet und langsam die Bäume kaputt macht. Nur einer der vielen Stressfaktoren, der unsere heutige Zeit betreffen.

Material: Porzellan, Steinzeug, Farbkörper, Glasur

Entstehungsjahr 2023

(Preis auf Anfrage)

Alice Kammerlander

www.alicekammerlander.com